

**Umgestaltung der Adolf-Kolping-Straße
- Entscheidung über die Entwurfsplanung**

Beschluss: (26:7 Stimmen)

- 1. Der Variante 2 zur Umgestaltung der Adolf-Kolping-Straße zwischen der Steinhohlstraße und der Langewingertstraße wird, unter Wegfall der Bäume, die sich nicht an Straßenkreuzungen befinden, zugestimmt.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Realisierung dieser Maßnahme baulich umzusetzen.**

- - -

Eine Vorberatung der Angelegenheit fand in der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 8.03.2006 statt. Der Gemeinderat empfiehlt vorstehenden Beschluss. Auf die Erläuterungen zu dieser Sitzung, die allen Mitgliedern des Gemeinderats zugingen, wird hingewiesen.

Der Gemeinderat hat sich in der Vorberatung dafür ausgesprochen, dass die Variante 2 dahingehend geändert wird, dass Bäume lediglich an den Straßenkreuzungen (und nicht wie bisher vorgesehen auch innerhalb des Parkstreifens) angebracht werden.

Die Entwurfsplanung der Adolf-Kolping-Straße in oben genanntem Abschnitt wurde vom 13. bis 17. März 2006 zur Einsichtnahme für die Bürger im Planungsamt und Stadtbauamt ausgelegt. Hierbei wurden keine Anregungen und Bedenken vorgebracht (lediglich Fragen über die eigentliche Baumaßnahme und deren Ablauf, die, soweit möglich, beantwortet wurden).

- - -

Stadtbauamtsrat Hoeffgen erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation die Planungen zur Umgestaltung der Adolf-Kolping-Straße. Er erklärt, dass der Umbau vor der Tunnelssperrung fertig gestellt werden solle. Er ergänzt, dass im Rahmen der Einsichtnahme der Bürger keine planungsrechtlichen Fragen gestellt wurden.

Stadtrat Reich stimmt dem Beschlussvorschlag zu, da die Änderungen aus der Vorberatung eingearbeitet wurden.

Stadtrat Rebmann hält die Planung für überflüssig, da durch kleine Ausbesserungsmaßnahmen kein Umbau in den nächsten zwei bis drei Jahren erfolgen müsse.

Stadtrat Deckenbach stimmt dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu, auch da der Wunsch bezüglich der Bäume eingearbeitet wurde.

Stadtrat Siess stimmt dem Beschlussvorschlag mit dem Hinweis zu, dass er sich der Meinung der Fachleute der Verwaltung anschließe. Ihm sei auch unklar, warum Stadtrat Rebmann die Planung für überflüssig halte. Er ergänzt, dass auch das Abwassersystem erneuert werden müsse. Er spreche sich auch dafür aus, dass in diesem Fall weniger Bäume eingepflanzt wer-

den, da weniger Bäume hier mehr seien.

Stadträtin Zeh ist der Meinung, dass eine Sanierung der Adolf-Kolping-Straße ausreichen würde. Nach Rücksprache mit den Stadtwerken haben diese erklärt, dass die Hausanschlüsse nicht unbedingt ausgetauscht werden müssten. Falls sich der Gemeinderat in der heutigen Sitzung trotzdem für die Umgestaltung entscheide, favorisiere sie Variante 1. Sie stelle hiermit auch den Antrag Variante 1 in den Beschlussvorschlag aufzunehmen.

Stadtrat Künzel erklärt, dass er Vertrauen in die Fachleute der Verwaltung habe und außerdem nicht nur die Straßendecke betrachtet werden dürfe. Auch dürfe die Sanierung des Abwassersystems nicht nachlässig betrachtet werden, da die Stadt haftungsrechtlich herangezogen werden könne. Seiner Meinung nach sei die Verwaltungsvorlage mit der Umsetzung der Variante 2 und dem reduzierten Baumbestand gut und er stimme daher der Vorlage zu.

Der Antrag von Stadträtin Zeh, die Umgestaltung der Adolf-Kolping-Straße nach Variante 1 durchzuführen, wird mit 32:1 Stimmen abgelehnt.

Der Vorschlag der Verwaltung wird mit 26:7 Stimmen beschlossen.

Der Gemeinderat bittet die Verwaltung in der nächsten Sitzung des Ältestenrates das Thema „Antragstellung im Rahmen eines Tagesordnungspunktes“ aufzunehmen.

gez. Cornelia Petzold-Schick
Bürgermeisterin

- - -